

Gesetzliche Gesundheitsleistungen*

SSW

Individuelle Wunschleistungen

Blutentnahme: Blutgruppe, Antikörpersuche, Röteltiter, Luestest, kleines Blutbild, HIV-Test nach Absprache, Chlamydientest im Urin	ca. 8.	Toxoplasmose-Erstuntersuchung, Ringelröteln/Windpocken-Untersuchung, Wunsch-Ultraschall
Befundbesprechung/Mutterpass 1. Ultraschalluntersuchung 1. Zuckerbelastungstest (bei Patientinnen mit Risikofaktoren)	10.-12.	
kleines Blutbild frühestmöglicher Zeitpunkt für Fruchtwasserpunktion	ca. 16.	Wunsch-Ultraschall
2. Ultraschalluntersuchung und Feindiagnostik	20.-22.	Toxoplasmose-Folgeuntersuchung
kleines Blutbild, Antikörpersuchtest Muttermunduntersuchung, ph-Wert 2. Zuckerbelastungstest	25.-27.	
3. Ultraschalluntersuchung Immunprophylaxe (bei Rh-Negativität)	29.-32.	Toxoplasmose-Folgeuntersuchung
kleines Blutbild, ggf. CTG, Hepatitis B-Ag, Bescheinigung über Entbindungstermin für Krankenkasse	34.	
CTG	36.	Vaginalabstrich auf B-Streptokokken, Wunsch-Ultraschall
kleines Blutbild, CTG	38.	
CTG	40.	Wunsch-Ultraschall
zweitägiges CTG, ggf. Fruchtwasserkontrolle/tägl. CTG	> 40.	

* in jeder Untersuchung enthalten: Blutdruck, Gewicht, Urinstatus

Medizinisches Versorgungszentrum (MVZ)
am St. Josefs-Krankenhaus Potsdam
Frauenheilkunde und Geburtshilfe
Allee nach Sanssouci 7, 14471 Potsdam
(Zufahrt über Zimmerstr. 6)

Dr. med. Simone Pütz
Fachärztin für Frauenheilkunde und Geburtshilfe

Kontaktmöglichkeiten für Fragen und Terminvereinbarungen
Telefon: (0331) 9682 1550
E-Mail: mvz-potsdam@alexianer.de

Gynäkologische Sprechstunde und Schwangerenberatung

Montag
13.00 - 18.00 Uhr

Mittwoch
08.00 - 12.00 Uhr und
12.30 - 14.30 Uhr

Freitag
07.15 - 12.30 Uhr

Mehr Patienteninformationen finden Sie auf
www.alexianer-potsdam.de



Informationen für Schwangere

Liebe Patientin, wir gratulieren Ihnen zu Ihrer Schwangerschaft!

Mit Beginn einer jeden Schwangerschaft stürzen viele Informationen, Tipps und Ratschläge von Freunden, Verwandten oder aus den Medien auf Sie ein. Neben der Vorfreude auf das Baby beschäftigen Sie daher vielleicht auch viele Fragen und manchmal sogar Ängste.

Wir möchten Sie in dieser aufregenden Zeit mit unserer fachlichen Kompetenz, mit Empathie und unter Nutzung modernster Medizintechnik begleiten und Ihnen mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Neben dem Leistungskatalog zur Schwangerschaftsvorsorge der gesetzlichen Krankenkassen bieten wir Ihnen ein großes Spektrum an IGeL-Leistungen (Individuelle medizinisch-fachärztliche Gesundheits-Leistungen).

Diese Leistungen sind unserer Meinung nach durchaus sinnvoll, werden jedoch von Ihrer gesetzlichen Krankenkasse nicht getragen.

Dazu gehören u.a. folgende medizinische Untersuchungen:

Blutuntersuchungen

Toxoplasmose

Schwangere, die Kontakt mit rohem Fleisch oder Katzen haben, können sich mit dem Parasiten *Toxoplasma gondii* infizieren. Eine Infektion in der Schwangerschaft kann unbehandelt zu Fehlgeburt oder Augen- und Hirnschäden des Neugeborenen führen. Wird sie rechtzeitig erkannt, kann noch in der Schwangerschaft eine spezifische Therapie eingeleitet werden, die das fetale Infektionsrisiko und das Risiko einer angeborenen Toxoplasmose deutlich senkt. Durch eine Blutentnahme kann nachgewiesen werden, ob Sie geschützt sind oder nicht.



Windpocken und Ringelröteln

Eine Blutuntersuchung zur Abschätzung des Infektionsrisikos ist besonders sinnvoll für Frauen, die regelmäßig Umgang mit kleinen Kindern haben. Ringelröteln und Windpocken stellen bei schwangeren Frauen ohne Immunschutz ein Risiko für das werdende Kind dar.

B-Streptokokken

Ist die Mutter unbemerkt „Träger“ von B-Streptokokken kann es unter oder nach der Geburt zu einer Infektion des Neugeborenen mit schweren Verläufen kommen. Die wichtigste Maßnahme der Prävention ist die Suche nach B-Streptokokken in den Geburtswegen der Mutter und daran anschließend ggf. eine zielgerichtete Therapie. Es wird ein Screening durch einen kombinierten Abstrich der Schwangeren zwischen der 35. und 37. Schwangerschaftswoche empfohlen.



Cytomegalie-Virus (CMV)

Während der Schwangerschaft ist die Zytomegalie die häufigste Ansteckungskrankheit. Bei der Mutter verläuft sie meist harmlos. Oft wird sie mit einer Erkältung verwechselt. Gefahr droht für das ungeborene Kind. Eine Infektion kann eine Fehlgeburt auslösen oder das Kind schwer schädigen. Es ist sinnvoll, vor einer gewünschten Schwangerschaft zu testen, ob Sie bereits gegen Zytomegalie immun sind.

Zusätzliche Ultraschalluntersuchungen

Die Mutterschaftsvorsorge sieht drei Ultraschalluntersuchungen vor. Viele Schwangere wünschen sich trotz normalem Schwangerschaftsverlauf, ihr Kind häufiger mittels Ultraschall zu sehen. Sollten auch Sie dies wünschen, dann sagen Sie uns für unsere Planung bitte rechtzeitig Bescheid.



Empfehlung von Anfang an:
täglich 800µg Folsäure und 150 µg Jodid

Empfehlung ab 13. SSW:
täglich 400 µg Folsäure und 150 µg Jodid

Gesunde Ernährung:
nur ca. 200kal mehr, Obst, Gemüse, Vollkorn- und Milchprodukte, viele kleine Mahlzeiten, Verzicht auf rohes Fleisch, rohen Fisch und Rohmilchprodukte